

Bachelor of Arts

Angewandte Politikwissenschaft (Hauptfach)

Modulhandbuch



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence

sciences  po.aix



UNI
FREIBURG

Übersicht:

Modul	Fachsemester (FS)	ECTS-Punkte	Zuständige Einrichtung
Grundlagen der Politikwissenschaft	1	10	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Methoden der Politikwissenschaft	1	10	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vergleichende Politikwissenschaft	1-4	24	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Politische Theorie	2	14	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Internationale Politik	3-4	8	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Praktische Tätigkeit	5	24	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Vertiefung I	3-4	8	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Vertiefung II	6	8	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft	6	4	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Grau hinterlegt = Module in Verantwortung des IEP Aix

Hellgrau hinterlegt = Module in gemeinsamer Verantwortung

Modul: Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	6	2	Schriftlich		Jedes Wintersemester
1	Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	4	2		SL	Jedes Wintersemester

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	<p>In der Einführungsvorlesung wird die Disziplin im Kontext benachbarter Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vorgestellt. Der Politikbegriff wird erläutert und der Gegenstand des Faches konturiert. Die Studierenden erhalten durch die Vermittlung von Kernbegriffen, von verschiedenen Ansätzen und der Geschichte des Faches eine Orientierung in der Disziplin. Die Vorlesung vermittelt außerdem die Grundlagen, um Fragen, Hypothesen und Forschungskontroversen zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Zentrale Teilbereiche der Politikwissenschaft werden vorgestellt und im Gesamtkontext des Faches verortet: (1) die vergleichende Politikwissenschaft und damit der Bereich des Regierens und der Vergleich politischer Systeme, (2) die Internationale Politik sowie (3) die Politische Theorie und Ideengeschichte. An praktischen Beispielen lernen die Studierenden die verschiedenen Aspekte, Grundfragen und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche kennen.</p> <p>In der Übung zur Einführung werden die Inhalte der Vorlesung aufgegriffen, thematisch erweitert und vertieft. Die Studierenden lernen unter Anleitung die eigenständige Auseinandersetzung mit und kritische Reflexion der verschiedenen Themen und üben die in begleitenden Tutorien erworbenen Kenntnisse ein.</p> <p>In den zur Vorlesung angebotenen Tutorien erwerben die Studierenden das politikwissenschaftliche Handwerkszeug. Hierunter fallen das Erlernen von Recherche- und Präsentationstechniken, das wissenschaftliche Zitieren und das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten. Neben technischen Fähigkeiten werden den Studierenden auch die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Quellen, vermittelt. Für den Fortgang des Studiums ist die Kenntnis dieser Techniken und Regeln unerlässlich und die hier erworbenen Kompetenzen werden sowohl in der Übung des ersten Semesters ebenso wie in den Folgesemestern in Seminaren kontinuierlich eingeübt und erweitert.</p>

Qualifikationsziele und angestrebte Konzepte	Im Rahmen dieses Moduls orientieren sich die Studierenden im politikwissenschaftlichen Diskurs anhand verschiedener Politikbegriffe, Forschungsperspektiven und -ansätze der Politikwissenschaft. Sie werden mit empirischen und theoretischen Fragestellungen konfrontiert und lernen, beide miteinander in Verbindung zu bringen. Die Studierenden erwerben Techniken und Kompetenzen, die weit über das Studium hinaus relevant sind: aktives Lesen, Präsentieren und Referieren, wissenschaftliches Schreiben, Argumentieren und Rhetorik, Kenntnis der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, die Planung von Arbeitsprozessen, die effektive Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen sowie die Entwicklung von Fragestellung und Hypothesen, Recherchieren und Literaturverwaltung. Verknüpfungen zwischen Grundlagenwissen und Arbeitstechniken werden in den Vorlesungen hergestellt, vor allem aber stellt die Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft Zusammenhänge zwischen fachlichen Gegenständen, wissenschaftlichen Ansprüchen und Arbeitsprozessen der empirischen Sozialforschung her, indem Studierende eigenständig erste kleine Forschungsaufgaben bearbeiten und beim Schreiben ihrer ersten wissenschaftlichen Texte betreut werden.
Modulverantwortliche/r	PROF. DR. DIANA PANKE, PROF. DR. GISELA RIESCHER, PROF. DR. SANDRA DESTRADE, PROF. DR. UWE WAGSCHAL, PROF. DR. ANDREAS MEHLER
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS
Sprache	Deutsch, Lektüre regelmäßig auch Englisch

Modul: Methoden der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
	Methoden und Statistik	V	P	6	2	PL schriftlich		Jedes WS
	Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik	Ü	P	4	2		SL	Jedes WS

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung Methoden und Statistik führt in empirische Methoden der Sozialforschung ein. Unter Einbeziehung wissenschaftstheoretischer Grundlagen wird Orientierungswissen zur Einordnung qualitativer und quantitativer sozialwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken empirischen Forschens vermittelt. Ein weiteres Ziel ist das Verständnis deskriptiver statistischer Verfahren zur Analyse politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme und Entwicklungen. Dabei werden die folgenden Themenbereiche abgedeckt: Forschungsprozess, Datengewinnung, Analyse qualitativer und quantitativer Daten, Messen statistischer Einheiten, ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsmaße und Regression. Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und ethische Fragen bei der Erhebung und Analyse von Daten werden erörtert. Diese Werkzeuge sind nicht nur Hilfsmittel für eine erfolgreiche Forschungsarbeit und die Voraussetzung für die Qualität empirischen Arbeitens, sondern befähigen auch zur qualifizierten Beurteilung und Bewertung empirischer Studien.</p> <p>Die Übung zur Vorlesung vertieft die in der Vorlesung behandelten Themen und führt durch die angeleitete Anwendung der besprochenen Methoden in die konkrete wissenschaftliche Arbeit ein. Insbesondere werden Fragen der Untersuchungsplanung, des Forschungsprozesses, der Datenrecherche, der Datenmanipulation und der computergestützten statistischen Auswertung in der Übung behandelt.</p> <p>In der Regel werden begleitend zur Methodenvorlesung Tutorien in kleinen Gruppen angeboten. Hier werden die Bedienung von Statistik-Software, Methodenwahl und die Beurteilung von Methodenanwendungen praktisch eingeübt und vertieft diskutiert.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Im Modul werden Methoden und Arbeitstechniken empirischer Sozialwissenschaft miteinander verbunden, um Studierenden die Grundlagen für die kritische Beurteilung der Methodenwahl und -anwendung sowie die kompetente Auswertung von Fachliteratur zu vermitteln. Die Studierenden werden darüber hinaus in den

	<p>praktischen Umgang mit der für das weitere Studium forschungsrelevanten Software vertraut gemacht. Insbesondere die Anwendung von Tabellenkalkulations- und Statistiksoftwarepaketen zur Analyse politikwissenschaftlicher Fragestellungen liegt dabei im Fokus. Verknüpfungen zwischen Grundlagenwissen, Methoden und Arbeitstechniken werden in den Vorlesungen hergestellt, vor allem aber stellt die Übung zur Vorlesung Zusammenhänge zwischen fachlichen Gegenständen, wissenschaftlichen Ansprüchen und Arbeitsprozessen sowie Methoden der empirischen Sozialforschung her, indem Studierende eigenständig erste kleine Forschungsaufgaben bearbeiten und beim Schreiben ihrer ersten wissenschaftlichen Texte betreut werden. Methodenschulungen stehen den Studierenden auch im weiteren Verlauf des Studiums zur Verfügung.</p> <p>Im Modul Methoden der Politikwissenschaft orientieren sich die Studierenden im politikwissenschaftlichen Diskurs anhand der verschiedenen, im Rahmen des Grundlagenmoduls besprochenen Politikbegriffe, Forschungsperspektiven und -ansätze der Politikwissenschaft. Sie werden mit empirischen und theoretischen Fragestellungen konfrontiert und lernen beide miteinander in Verbindung zu bringen und einer methodisch und technisch fundierten Auswertung zuzuführen. Besonderer Wert wird dabei auf die reflektierte Anwendung von Techniken und Verfahren wissenschaftlichen und empirisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitens sowie die Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gelegt.</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal, Prof. Dr. Andreas Mehler
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Methoden und Statistik: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Vergleichende Politikwissenschaft (24 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft	V	P	6	2	Schriftlich		Jedes Sommersemester
3-4	Einführung in das politische System Frankreichs, der Europäischen Union und in die vergleichende Politikwissenschaft	V,S	P	14	6	Schriftlich		
1	Europäische Staatslehre	V	P	4	2		Schriftlich	

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	<p>Grundkenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland sind Hintergrund und Ausgangspunkt dieser Vergleiche und gehören zur Basis des klassischen politikwissenschaftlichen Wissens. Überdies analysiert die Vorlesung aus einer vergleichenden Perspektive die zentralen Institutionen der Legislative, Judikative und Exekutive von Demokratien. Dabei werden die Eigenschaften dieser Institutionen nicht nur deskriptiv dargestellt, sondern es wird vor allem die Frage nach den Wirkungen der Institutionen gestellt. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Hat die parteipolitische Färbung einer Regierung einen Einfluss auf die Staatstätigkeit? Welche Wirkungen – zum Beispiel auf die Staatsfinanzen – können den unterschiedlichen Institutionen zugeschrieben werden? Wie mächtig sind Verfassungsgerichte im internationalen Vergleich und welche Effekte haben sie auf Politikinhalt? Inwieweit sind zweite Kammern ein Blockadeinstrument der Opposition? In der Regel wird zur Vorlesung eine begleitende Übung angeboten. Dort werden die Inhalte in kleinen Arbeitsgruppen vertieft und an konkreten Beispielen angewendet.</p> <p>In Aix-en-Provence (3. und 4. FS) werden diese Inhalte einerseits vertieft und andererseits um spezifische Kenntnisse zum politischen System Frankreichs und zur Europäischen Union ergänzt. Die geschieht im Laufe von zwei Semestern im Rahmen der Teil-Lehrveranstaltungen « <i>Institutions politiques comparées</i> » (Vorlesung), « <i>Institutions communautaires</i> » (Vorlesung) sowie « <i>Organisation politique de l'Etat</i> » (Methodenseminar), die insgesamt einem Umfang von 14 ECTS-Punkten entsprechen.</p> <p>Ausgangspunkt des Moduls ist eine Vorlesung zur Staatslehre, die in Freiburg (1. FS) durch das Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angeboten wird. Die Vorlesung behandelt die Funktionen und</p>

	Legitimationsgrundlagen des modernen Staates und vermittelt damit zum Einen wichtige Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft, führt zum Anderen die Studierenden aber durch ihre juristische Ausrichtung an die interdisziplinäre Arbeit im Studiengang heran.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Dieses Modul versetzt Studierende in die Lage politische Strukturen (polity), Prozesse (politics) und Inhalte (policies) innerhalb und zwischen Staaten und supranationalen Institutionen systematisch zu vergleichen und zu analysieren. Die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse ermöglichen die analytische und kritische Betrachtung von politischen Entscheidungsprozessen sowie der Funktionslogiken politischer Institutionen, Prozesse und Systeme. Die Kenntnis der zentralen Veröffentlichungen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft befähigt zur schnellen Orientierung und zum fachgerechten Recherchieren der wichtigsten Daten zu einem Thema. Das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten und Essays wird systematisch eingeübt und mit ausführlichem Feedback begleitet. Die Studierenden erwerben Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen und Visualisieren von Inhalten. Insbesondere üben die Studierenden im Rahmen dieses Moduls – das an beiden Partneruniversitäten stattfindet – den deutsch-französischen Perspektivenwechsel sowohl bezogen auf das jeweilige politische System als Untersuchungsgegenstand als auch bezogen auf unterschiedliche fachliche Traditionen und Darstellungsformen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal, Prof. Dr. Andreas Mehler, Rainer Gregarek
Weitere Lehrende (Aix)	Prof. Dr. André ROUX, William BENESSIANO
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Einführung in das politische System Frankreichs, der Europäischen Union und in die vergleichende Politikwissenschaft: Kontaktzeit 6 ECTS, Selbststudium 8 ECTS Europäische Staatslehre: Kontaktzeit 1 ECTS, Selbststudium 3 ECTS
Sprache	Deutsch, Französisch, Lektüre auch auf Englisch

Modul: Politische Theorie (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	V	P	6	2	Schriftlich		Jedes Sommersemester
2	Grundlagen der Politischen Theorie*	S	WP	6	2	Schriftlich		Jedes Semester
2	Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie*	S	WP	6	2	Schriftlich		Jedes Semester
5	Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Vergleichenden Ideengeschichte	S	P	4	2		Schriftlich	

* Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen muss belegt werden.

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt des Moduls stehen Grundbegriffe der politischen Ideengeschichte, die Bedeutung von Institutionen und ethische Probleme des politischen Handelns. Politische Wissenschaft wird verstanden als praktische Philosophie. Vermittelt werden Traditionslinien von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden mit normativen und kritischen Fragestellungen klassischer und moderner Autor/innen des Faches konfrontiert. Sie erhalten einen Überblick über zentrale Werke und über aktuelle Fachdebatten. Themen des Moduls sind u. a. Demokratietheorien, Gewaltenteilung, Legitimation, Gerechtigkeit, Intersektionalität sowie Politische Ökonomie. Die Analyse dieser Themen geschieht über verschiedene Perspektiven: ideengeschichtlich, philosophisch, sozialwissenschaftlich und ökonomisch. Hierzu dient auch die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, erkenntnistheoretischen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des Faches. Besonderer Wert wird auf ein vertieftes Verständnis von anthropologischen, methodischen, genealogischen Grundlagen des politischen Denkens gelegt.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Ziel ist die Entwicklung einer kritischen Urteilsfähigkeit zu historischen und aktuellen Herausforderungen von Gesellschaft und Politik. Das Modul besitzt einen dreigliedrigen Aufbau: Die Vorlesung erlaubt den Studierenden einen Überblick über die Ideengeschichte und die Entwicklung der politischen Theorie anhand exemplarischer Darstellungen. Im Seminar „Grundlagen“ lernen sie unterschiedliche Ansätze des politikwissenschaftlichen Denkens (z. B. normativ, kritisch, empirisch) sowie Grundbegriffe der politischen Theorie

	<p>kennen. Im Proseminar vertiefen sie ein selbst gewähltes Thema. Die Erarbeitung politikwissenschaftlicher Argumentationen schult insbesondere die schriftsprachlichen Kompetenzen durch Übung spezifischer Textsorten wie Protokoll, Forschungspapier, Response Paper, Problematisierung, Hausarbeiten. Hinzu kommt die Arbeit mit der mündlichen Sprache: Studierende lernen Themen vorzustellen, thesenartig zuzuspitzen und für eine Lösung wissenschaftlicher Probleme zu werben. Sie bekommen Routine im strukturierten Sprechen vor einer Gruppe und erhalten Sicherheit beim Visualisieren von Inhalten. Ausführliche Rückmeldungen erlauben Gelungenes zu erkennen und Anderes zu verbessern. Die Studierenden werden zur kritischen Reflexion von Grundbegriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften angeleitet und lernen auf deren Basis, politische Entwicklungen und Diskurse zu bewerten. Die Kenntnis der wichtigsten Publikationen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft ermöglicht eine schnelle Orientierung und fachgerechtes Recherchieren bedeutender Kontroversen der politischen Theorie.</p> <p>Eine Besonderheit des Moduls stellt die Lehrveranstaltung zu den Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens dar, die im 5. FS kurz vor dem Wechsel der Studierenden von Aix-en-Provence nach Freiburg in Form eines Blockseminars angeboten wird. Unter Rückgriff auf die Modul Inhalte aus dem 2. FS sollen die Studierenden hiermit insbesondere auf die im 6. FS anzufertigende Bachelor-Arbeit vorbereitet werden.</p>
Modulverantwortliche/r	PROF. DR. DIANA PANKE, PROF. DR. GISELA RIESCHER, PROF. DR. SANDRA DESTRADE, PROF. DR. UWE WAGSCHAL, PROF. DR. ANDREAS MEHLER
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Politische Theorie“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS</p> <p>Grundlagen der Politischen Theorie oder Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS</p> <p>Techniken und Methoden: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Internationale Politik (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3-4	Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Global Governance (Wirtschaft, Recht und Politik) gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence	V/S/ Ü	P	8	3 (6)	Schriftlich	SL	Jedes Semester

Zuständige Einrichtung	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	Im Zentrum dieses Moduls steht die theoretisch und methodisch fundierte Untersuchung des internationalen Systems sowie der Außenpolitiken einzelner Staaten aus interdisziplinärer Perspektive. Dies geschieht über zwei Semester im Rahmen der Teil-Lehrveranstaltungen « <i>Relations internationales</i> » (Politik), « <i>Economie internationale</i> » (Wirtschaft) und « <i>Droit des relations internationales</i> » (Recht). Hierbei werden zunächst grundlegende Kenntnisse in drei Teilbereichen vermittelt. Im Bereich Politik werden die Studierenden mit den Grundzügen der internationalen Ordnung, ihrer historischen Entwicklung und mit den Theorien vertraut gemacht, welche ihre Konfiguration beschreiben. In der Lehrveranstaltung « <i>Economie internationale</i> » werden Grundzüge und -begriffe des internationalen Wirtschafts- und Finanzsystems erarbeitet, sowie Modelle und Theorien, die dieses beschreiben (Mundell-Flemming-Modell, AD-Kurve usw.). Die Vorlesung « <i>Droit des relations internationales</i> » schließlich führt in Grundbegriffe und Entwicklung des Völkerrechts ein (Seerecht, internaionales Staatsbürgerschaftsrecht, usw.) Das in den einzelnen Teilvorlesungen erworbene Wissen wird dabei immer wieder anhand von Fallbeispielen aufeinander bezogen. Ferner werden zum einen strukturbildende Konfliktkonstellationen (z.B Ost-West; Nord-Süd, Allianzen, Rüstung), zum anderen kooperative Trends im Rahmen einer entstehenden Global Governance-Architektur untersucht.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden arbeiten sich in den Diskurs der Internationalen Beziehungen in den Bereichen Wirtschaft, Recht und Politik ein, um daraus eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu fundierten Urteilen zu gelangen. Sie lernen paradigmatische Texte kennen, erwerben methodische Kompetenz und können sich in der Literatur orientieren, was ihnen schnelles Recherchieren ermöglicht. Durch die interdisziplinäre Struktur des Moduls lernen die Studierenden, Wechselwirkungen und Interdependenzen zwischen den verschiedenen Teilbereichen internationaler Beziehungen zu verstehen und zu analysieren. Die Studierenden erwerben Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen und Visualisieren von Inhalten.
Modulverantwortliche/r	Rainer GREGAREK
Weitere Lehrende (Aix)	Prof. Dr. André CARTAPANIS, Nicolas Badalassi, Elisa DIENESCH

Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Erwartet wird das Bestehen des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 3 ECTS; Selbststudium 5 ECTS
Sprache	Französisch, Lektüre z.T. auf Englisch

Modul: Praktische Tätigkeit (24 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
5	Praktische Tätigkeit		P	24			schriftlich	

Zuständige Einrichtung	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	Während des 5. FS sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Monaten bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im politikwissenschaftlich relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass die bzw. der Studierende nachweist, dass sie bzw. er an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat und einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit vorlegt. Die Auswahl des Praktikumsplatzes erfolgt unter Vermittlung der dafür zuständigen Stelle am Institut d'Études Politiques. Häufig können hierbei individuelle Präferenzen z.B. bezogen auf einem Auslandsaufenthalt in einem Drittland oder bezogen auf die angestrebte Thematik der Bachelor-Arbeit berücksichtigt werden. Im abschließenden Bericht sind die ‚praktikumsgebende‘ Einrichtung, die eigenen Tätigkeiten, Querverbindungen zu Studieninhalten sowie der eigene Lernerfolg detailliert und systematisch darzulegen.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Durch die praktische Tätigkeit sollen die Studierenden lernen, ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis umzusetzen und gleichzeitig neue Perspektiven auf die ihnen gestellten Fragen zu entwickeln. Gleichzeitig sollen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen akademischen und praxisorientierten Arbeitsweisen reflektieren und diese situationsadäquat einsetzen können. Im Idealfall dient die

	Praktische Tätigkeit den Studierenden sowohl als Veranschaulichung von Studieninhalten als auch als Vorbereitung auf den späteren Berufseinstieg.
Modulverantwortliche/r	Rainer GREGAREK
Dauer des Moduls	6 Monate
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Praktische Tätigkeit: Selbststudium und Verfassen des Praktikumsberichts 24 ECTS
Sprache	je nach Einrichtung

Modul: Vertiefung I (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3-4	Lehrveranstaltung/en aus dem gewählten Fachgebiet gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence	V/S/ Ü	P	8	2 (4)	Schriftlich		Jedes Semester

Zuständige Einrichtung	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	<p>In einer sich über zwei Semester erstreckenden Lehrveranstaltung wird der ausgewählte Bereich im Rahmen eines <i>Cours d'orientation</i> (Orientierungskurs) vorgestellt. Wählbar sind die Fachgebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft / <i>Economie et gestion de l'entreprise</i>: Die Studierenden erwerben betriebswirtschaftliches Basiswissen und setzen es in Beziehung zu politischen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. - Internationale Beziehungen / <i>Histoire des relations internationales</i>: Der Orientierungskurs vermittelt einen vertieften Einblick in die aktuelle Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen. Neue Entwicklungen und Herausforderungen im internationalen System werden im Rückbezug auf diese analysiert und kritisch reflektiert.

	<p>- Politische Fallstudien / <i>Analyse politique appliquée</i>: Die Studierenden lernen das System der französischen territorialen Verwaltung kennen. Sie erarbeiten sich Methodologie und Techniken der qualitativen Sozialforschung und bringen diese in einem selbst entwickelten, kommunalpolitischen Forschungsprojekt zur Anwendung.</p> <p>- Recht / <i>Notions fondamentales de droit</i>: In der Lehrveranstaltung <i>Notions fondamentales de droit</i> lernen die Studierenden juristische Grundbegriffe kennen. Sie erarbeiten die Struktur der französischen Rechtsordnung. Ein besonderer Akzent liegt auf der Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für die Fortentwicklung des französischen Rechtssystems.</p> <p>- Sozialwissenschaft / <i>Grands courants des sciences humaines</i>: Diese Veranstaltung vermittelt den Studierenden anhand sozialwissenschaftlicher Schlüsseltexte einen problemzentrierten Überblick der historischen Entwicklung der Disziplin. Die Studierenden erwerben fortgeschrittene Kenntnisse über die Denkansätze verschiedener Strömungen und Epochen und werden angeregt sie im Bezug aufeinander und auf zentrale Problemstellungen der sozialwissenschaftlichen Forschung kritisch zu würdigen.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden reflektieren im jeweiligen Fachgebiet die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der bisher erworbenen politikwissenschaftlichen Grundkenntnisse. Sie lernen die spezifischen Akteure und Tätigkeitsfelder kennen und analysieren sowie bewerten die jeweils vorherrschenden Grundannahmen, Methoden und Vorgehensweisen. Gleichzeitig erhalten die Studierenden eine Orientierung bezogen auf ihre berufliche Weiterentwicklung im Allgemeinen bzw. auf das im MA-Studiengang zu belegende Spezialisierungsmodul im Besonderen.
Modulverantwortliche/r	Rainer GREGAREK
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 2 ECTS; Selbststudium 6 ECTS
Sprache	Französisch, Lektüre auch auf Englisch

Modul: Vertiefung II (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
6	Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie	S	WP*	8	2	Schriftlich		Jedes Semester
6	Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung	S	WP*	8	2	Schriftlich		Jedes Semester
6	Hauptseminar aus dem Bereich Regieren	S	WP*	8	2	Schriftlich		Jedes Semester

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen muss belegt werden.

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	<p>Wahlpflichtveranstaltung Demokratietheorie: Die Kenntnisse, die die Studierenden im Modul Politische Theorie erworben haben, werden vertieft, wobei der Schwerpunkt auf Demokratie und demokratietheoretischen Themen und Fragestellungen sowie den Hintergründen und Implikationen verschiedener Ansätze und Theorien liegt. Ideengeschichtliches Wissen und Debatten der modernen politischen Theorie werden dabei verknüpft. Aufgegriffen und debattiert werden aktuelle Forschungskontroversen ebenso wie die Herausforderungen, mit denen sich Demokratie in den Dimensionen policy, politics und policy konfrontiert sieht. Dabei werden Verbindungen zwischen politischer Theorie und Institutionen, Prozessen und Akteuren hergestellt.</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung Internationale Politik: Die Studierenden vertiefen ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich Internationale Politik. Im Vordergrund stehen dabei Prozesse der Globalisierung und Regionalisierung. Verknüpfungen zu theoretischen und vergleichenden Aspekten der Politikwissenschaft können ebenfalls hergestellt werden.</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung Regieren: Durch verstärktes Studium zu Fragestellungen des Regierens vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Theorien, Methoden und Inhalte des Bereichs Vergleichenden Politikwissenschaft, beziehen aber auch theoretische Fragen und internationale Entwicklungen mit in ihre Studien ein.</p>

Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden üben sich, begleitet von den Dozierenden, in Vorbereitung auf ihre BA-Arbeit im selbstständigen, fundierten wissenschaftlichen Arbeiten. Sie erlernen die problemorientierte Herangehensweise an forschungsleitende Fragestellungen und ihre Einbindung in eine wissenschaftliche Arbeit. Methoden- und Theoriewahl und methodisches Vorgehen werden ausführlich diskutiert. Außerdem werden Recherchetechniken durch beispielsweise fachspezifische Datenbankrecherchen professionalisiert. Die Verknüpfungen zwischen den Teilbereichen Vergleichende Politikwissenschaft und Politisches System, Internationale Politik sowie Politische Theorie werden jeweils deutlich.
Modulverantwortliche/r	PROF. DR. DIANA PANKE, PROF. DR. GISELA RIESCHER, PROF. DR. SANDRA DESTRADI, PROF. DR. UWE WAGSCHAL, PROF. DR. ANDREAS MEHLER
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Es besteht keine Teilnahmevoraussetzung.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Hauptseminare: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 7 ECTS
Sprache	Deutsch oder Englisch, englische Lektüre

Modul: Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft (4 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
6	Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung	K	P	2	1		Schriftlich und mündlich	Jedes Semester

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	Im Kolloquium diskutieren die Studierenden unter Anleitung ausgewählte Themen der aktuellen Forschung, vor allem aus dem Bereich der Methoden und Theorien, die für die Arbeiten der Studierenden von Bedeutung sind.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden werden bei der Konkretisierung ihrer eigenen Forschungsideen und -projekte begleitet und diskutieren Forschungsdesigns, Themen- und Fragestellungen sowie Hypothesen, insbesondere die Methoden- und Theoriwahl.
Modulverantwortliche/r	PROF. DR. DIANA PANKE, PROF. DR. GISELA RIESCHER, PROF. DR. SANDRA DESTRADI, PROF. DR. UWE WAGSCHAL, PROF. DR. ANDREAS MEHLER
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Die Teilnahme erfolgt parallel zum Besuch der Hauptseminare im Vertiefungsmodul.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kolloquium: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 1 ECTS
Sprache	Deutsch oder Englisch

Abkürzungsverzeichnis:

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von ca. 30 Stunden.

SWS: Semesterwochenstunden

PL Prüfungsleistungen

SL Studienleistungen

Turnus Häufigkeit des Angebots einer Veranstaltung